

# **GESCHÄFTSBERICHT 2022**

## **DES PRÄSIDENTEN DER GENOSSENSCHAFT RÖMERQUELLE BIEL-BIENNE**

- 1) Im letzten Betriebsjahr gab es diverse Aktionen an unserem Leitungssystem, die unser Brunnenwart Henri Neuhaus zum Teil mit Unterstützung anderer Mitglieder begleitet und überwacht hat. Glücklicherweise sind keine relevanten Schäden oder Überraschungen aufgetreten.
  
- 2) Gemäss der Information an der letzten GV hat die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Biel sich interessiert, die Alte Krone in der Altstadt (zuoberst an der Obergasse) in Zukunft mit Hilfe einer Wärmepumpe zu beheizen, wobei die Energie aus dem Römerquell-Wasser gezogen werden soll. Konkret soll die dort laufende Römerquell-Leitung unterbrochen, durch die Wärmepumpe im Keller der Alten Krone geführt und mit dem durch die Wasserpumpe geführten Wasser die Obergass-Brunnen versorgt werden. Wir hatten danach einen Austausch mit dem Ingenieurbüro, welches die Planung führt, sowie mit Herrn Roth als Vertreter der Stadt, und stellten fest, dass das Ganze machbar ist ohne Beeinträchtigung der Brunnenversorgung der übrigen Mitglieder, unter 4 Bedingungen:
  - 1/ Dass die Ableitung des überflüssigen Wassers nicht in den Römerquell-Abfluss, sondern die Leitung von Francis Meyer (Versorgung der Liegenschaft Elfenau Fischzuchten) geleitet wird.
  - 2/ Dass für die 5 Obergass-Brunnen genug Wasserzufluss garantiert ist.
  - 3/ Dass dem Leitungssystem, das vor der Entnahme liegt, nicht zu viel Wasser entnommen wird, sodass die übrigen Brunnen unterversorgt würden.
  - 4/ Dass die Stadt akzeptiert, dass wir im Störfall keine Notfallorganisation haben, welche eine sofortige Instandstellung, bzw. eine Alternativversorgung gewährleisten würde.

Im Frühjahr haben wir dann einen Plausibilitätstest durchgeführt, d.h. die Römerquell-Leitung im Bereich der Krone (Liegenschaft Obergasse 12) durchtrennt, eine Messstation angebracht, die maximal mögliche Durchflussmenge ausfliessen lassen, dabei an zahlreichen Brunnen im ganzen System der oberhalb liegenden Anteile des Systems vor dem Test und während dem Test die maximale Durchflussmenge an den Brunnen ermittelt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Mengenreduktion durch die Entnahme an der Grenze des Messbaren liegt, jedoch nicht so, dass es die Versorgung beeinträchtigen würde.

In der Folge hat sich Franz Schnider, der Jurist der Baudirektion welcher mit uns den ursprünglichen Zusammenarbeitsvertrag ausgehandelt hatte, gemeldet. Er wurde (erst ziemlich spät) über das Vorhaben informiert und hat rechtliche Bedenken bezüglich unseres Vorschlags geäussert, die Stadt auch zum Mitglied machen zu wollen. Die Stadt könne nicht Konzessionsgeber und gleichzeitig Nutzer sein und dazu sei die Verwendung für die Wärmepumpe nicht entsprechend dem Genossenschaftszweck, einen Brunnenanschluss analog zu setzen. Er macht deshalb den Vorschlag, den ursprünglichen Konzessionsvertrag mit einem Nachtrag zu versehen, in welchem die besonderen Konditionen beschrieben würden. Vor einem Monat haben wir nun von der Stadt einen Textvorschlag für diesen Vertragsnachtrag erhalten, den wir allerdings im Vorstand

diskutiert hatten und mit Zusätzen versehen heute zur Genehmigung durch alle Mitglieder vorlegen möchten.

- 3) Wie ebenfalls an der letzten GV berichtet, hat sich das Team der Villa Lindenegg bezüglich eines möglichen Anschlusses an unser Netz gemeldet. Zusammen mit Nicole Seliner möchten sie die Leitung an der gemeinsamen Parzellengrenze anzapfen und die zwei Liegenschaften mit je einem Brunnen versehen. Aus unserer Sicht gibt es keine Bedenken, aus technischer Sicht wurde abgeklärt und zusammen mit der ESB eine praktikable Lösung gefunden. Der formelle Teil besteht nun noch darin, dass die Lindenegg der Stadt Biel gehört und somit auch hier ein Vertrag notwendig wird. Dies ist ebenfalls im Nachtrag, der noch zu beschliessen ist, eingeschlossen.
- 4) Im Wohnheim Favorita an der Seevorstadt 77 wird eine neue Schnitzelheizung eingebaut, wobei ESB der Bauherr ist. Wir haben hier eine Rechtsverwahrung geschickt, weil unsere Leitung durch das zu bearbeitende Gelände führt. Die Bauarbeiten sind im Gang, bisher ohne Komplikation.
- 5) Ebenfalls sind in der Zwischenzeit Bauarbeiten im Bereich der Villa Verdand, Seevorstadt 73, entstanden, wobei hier ein Neubaublock hinter das alte Gebäude gesetzt wird. Wir hatten schon der Planungsphase unsere Leitungspläne verschickt und den Architekten vorgewarnt, doch ist es bei Beginn der Bauarbeiten dennoch zur Durchtrennung unserer Leitung gekommen. Diese wurde unter Mitwirkung von Henri Neuhaus wiederhergestellt und im Bereich dieser Liegenschaft durch ein Kunststoffrohr neu verlegt. Somit sind hier in Zukunft keine Defekte zu erwarten.

Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern für die weiterhin gute Zusammenarbeit, ebenfalls Olivier Steiner, der uns immer wieder juristisch hilfreich zur Seite steht.

Jürg Wendling

Biel/Bienne 10.08.2022